

19024

8. Feb. 1940



Mitteilungen



des Deutschen Alpenvereins
Sektion Berlin

Deutscher Bergsteigerverband im NS Reichsbund für Leibesübungen

Geschäftsstelle der Sektion: Berlin W 35, Bissingzeile 18 / Fernsprecher: 21 36 58.
Postscheckkonto: Berlin 120 91 / Geschäftsstunden: werktäglich von 9—15 Uhr, an Sitzungstagen (s. unter „Merktage“) von 15—18 Uhr.

Die Mitteilungen erscheinen zu Beginn der Monate Oktober bis Juni

Nummer 363

Berlin, Februar 1940

41. Jahrgang

Eingang zur Bücherei
Abteilung Zeitschriften



Photo: Sektions-Archiv

Sektionsitzung

mit den Damen der Mitglieder im

Meistersaal, Köthener Straße 38

(Nähe Potsdamer Platz und Ringbahnhof).

Sonntag, den 11. Februar 1940, 11 Uhr pünktlich.

Sonderveranstaltung

zugunsten des Kriegs - Winterhilfswerk des Deutschen Volkes.

Von allen Besuchern wird ein Beitrag von mindestens RM. 0,50 erhoben.

Tagesordnung:

1. Mitteilung des Sektionsführers.
2. Vortrag: Ludwig Steinauer (Zweig Bayerland): Drei Teufelsgrate. (Mit Ufga-Color-Bildern.)

Das Rauchen ist im Sitzungssaal nicht gestattet!

Damen und Herren, die als Gäste durch Mitglieder eingeführt werden, ist der Eintritt gegen Zahlung einer halben Reichsmark zuzüglich eines halben Sportgroßschens gestattet. Die Sektionsmitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach der Sitzung geselliges Beisammensein im „Stechen“, Potsdamer Straße 3.

Merktage:

- | | | |
|---------------|--------------|------------------------------|
| Sonntag, | 4. Februar: | Sektionswanderung. |
| Sonntag, | 11. Februar: | Sektionsführung. |
| * Donnerstag, | 15. Februar: | Sitzung der Sektionsführung. |
| * Freitag, | 16. Februar: | Schneeschuhabteilung. |
| Sonntag, | 18. Februar: | Sektionswanderung. |
| * Mittwoch, | 21. Februar: | Sprechabend. |
| Sonntag, | 25. Februar: | Sektionswanderung. |
| * Donnerstag, | 29. Februar: | Hochjuristische Vereinigung. |
| Sonntag, | 3. März: | Sektionswanderung. |

Achtung! Die Geschäftsstelle ist an allen Sitzungstagen (mit * bezeichnet) nachmittags von 15 bis 18 Uhr, an allen übrigen Werktagen von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Der Sektion wünscht beizutreten:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Herr Herbert Dost, Kaufmann, Berlin W 15, Uhlandstr. 144. | R. Lust, H.-W. Pape |
| 2. Herr Karl-Heinz Dubian, Berlin-Südende, Vorstellstraße 9. | Schönrock, G. Schroedter |
| 3. Herr Hellmut Finke, Ingenieur, Berlin-Mariendorf, Titlisweg 13. | Klatt, E. Schmidt |
| 4. Herr Otto Gottschalg, Tischler und Möbelzeichner, Berlin SO 36, Mantuffelstr. 121. | F. Buch, Knobloch |
| 5. Herr Prof. Dr. Hermann Grabner, Berlin-Zehlendorf, Teichstr. 17 (früher Sektion Charlottenburg) | F. Scholz, G. Schroedter |
| 6. Fräulein Helene Günther, Friseurin, Berlin-Weißensee, Charlottenburger Str. 10. | Berndt, Krünert |
| 7. Herr Harry Haupt, Referent b. d. Ind. u. Hand.-Kammer, Berlin-Schöneberg, Rosenheimer Str. 37. | Fr. Buch, U. Kaiser |
| 8. Herr Oberkriegsgerichtsrat der Luftwaffe Dr. Heinz Hemer, Berlin-Charlottenburg 4, Sybelstr. 6. | R. Reppler, R. Lust |
| 9. Herr Klaus Hoffmann, fkm. Angestellter, Berlin-Oberschöneweide, Triniusstr. 1a. | R. Lust, Wendt |
| 10. Herr Assessor Dr. August Janzen, Dipl. Volkswirt, Berlin NW 7, Kupfergraben 6. | F. Buch, E. Schmidt |

- | | |
|--|------------------------|
| 11. Herr Dipl.-Ing. Paul Jonas, Berlin-Charlottenburg 2, Carmerstr. 12. | U. Ernst, Röhn |
| 12. Herr Johannes Karner, Elektro-Ingenieur, Berlin SW 11, Anhalter Str. 3. | F. Buch, R. Lust |
| 13. Fräulein Edith Müller, Sekretärin, Berlin-Neukölln, Weisestr. 43. | Knobloch, E. Müller |
| 14. Herr Ernst Nielsen, Monteur, Berlin NW 87, Huttenstr. 69. | Kulka, E. Schmidt |
| 15. Herr Stadtamtmann a. D. Paul Rente, Berlin-Röpenick-Uhlenhorst, Pflanzgartenstr. 47 (früher Zweig Mark Brandenburg). | Schmohl, G. Schumann |
| 16. Herr Walter Siering, Ingenieur, Berlin-Mariendorf, Prühstr. 53. | Krünert, Kulka |
| 17. Fräulein Hedwig von Sydow, Malerin, Berlin W 15, Kantener Str. 15 (früher Zweig Mittenwald). | R. Hauptner, von Sydow |
| 18. Fräulein Hildegard Steinbock, Fremdsprachlerin, Berlin W 30, Barbarossastr. 52. | Lohmann, J. Simon |

An die vorstehend zur Aufnahme Gemeldeten richte ich die Bitte, an der Sektionsführung am 11. Februar teilzunehmen, um sich der Sektion vorzustellen. Im Fall einer dringenden Verhinderung wird um eine Mitteilung an die Geschäftsstelle gebeten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme erst nach der Vorstellung erfolgen kann.
Der Sektionsführer.

Kundmachungen der Sektionsführung.

1. Mit dem 31. März 1940 endet das laufende Geschäftsjahr. Der Beitrag für das neue Geschäftsjahr (beginnend am 1. April 1940 und endend am 31. März 1941) in Höhe von RM. 16,— für A-Mitglieder, RM. 8,— für B-Mitglieder und RM. 12,— für C-Mitglieder ist zu Beginn desselben fällig. Eine Zahlkarte wird der April-Nummer der Sektions-Mitteilungen beiliegen.
2. Der langjährige Führer der Sektionswanderungen von 1878, Paul Rohde, hat seine Tätigkeit eingestellt. Es sei auch an dieser Stelle der bereits von der Sektionsführung schriftlich und in der letzten Sitzung mündlich ausgesprochene Dank für seine fünfjährige, unermüdete Arbeit im Interesse der Sektion bei den Wanderungen selbst und den Vorbereitungen hierzu wiederholt.
An seiner Stelle hat vorläufig Professor Klatt die Führung der Sektionswanderungen 1878 übernommen.
3. Die Mitglieder werden gebeten, Änderungen der Anschrift sofort der Sektionsgeschäftsstelle mitzuteilen. Insbesondere bitten wir alle in Kriegsdiensten befindlichen Mitglieder oder deren Angehörige um Mitteilung der Feldpostnummer usw., um die Verbindung mit unseren Feldgrauen nicht abreißen zu lassen.
4. Da die Zeitschrift 1939 bei Redaktionsschluss immer noch nicht eingetroffen ist, bitten wir unsere Mitglieder um gelegentliche Anfrage in unserer Geschäftsstelle. Die Zeitschrift wird nur zugeschickt, wenn für die Zusendung RM. 0,50 (Porto und Verpackung) überwiesen werden.
5. Die nächste Nummer unserer Sektions-Mitteilungen erscheint Anfang März. Einlieferungsschluss am 26. Februar.
Dieser Termin muß eingehalten werden. Später eingehende Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

Sprechabend

am Mittwoch, dem 21. Februar 1940, 19 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Geschäftsstelle der Sektion.
Vortrag: Fr. Joh. Haagen: Stubaier Bergsommer.

Hochjuristische Vereinigung.

am Donnerstag, dem 29. Februar 1940, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle der Sektion.
1. Geschäftliches.
2. Vortrag: Erich Müller; Thema wird durch die Sondereinladung bekanntgegeben.

Schneeschuh-Abteilung

in der Geschäftsstelle der Sektion: Freitag, den 16. Februar 1940.

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbildervortrag.
3. Treffpunkt an Schneefesttagen auf Bhf. Wannsee mit Rückfahrkarte nach Seddin. Ab Wannsee 9.42 Uhr.
4. Wegen Angleichung des Geschäftsjahres an das der Sektion wird der diesjährige Beitrag mit RM. 3,10 erhoben, der auf das Postcheckkonto der Schneeschuh-Abteilung: Berlin 1455 45 zu überweisen oder direkt in der Sektions-Geschäftsstelle einzuzahlen ist.

Jungmannschaft und Jugendabteilung.

Die Mitglieder treffen sich grundsätzlich bei allen Sektionsveranstaltungen (Lichtbildervorträgen im Meistersaal). Weitere Veranstaltungen werden zunächst von Fall zu Fall besonders bekannt gegeben.

Sektionswanderungen mit den Damen der Mitglieder.

Wanderung 1878: Führung Klatt.

Sonntag, 18. Februar 1940: Bernau — Ugdorf — Liepnitzsee — Basdorf.

Abfahrt: Schöneberg 8.30; Friedrichstraße 8.45; Gesundbrunnen 8.53.

Wanderung 1930: Führung Schröter.

Sonntag, 4. Februar 1940: Wannsee — Drewitz — Potsdam.

Abfahrt: Friedrichstraße 9.15 (über Westkreuz); Westkreuz 9.32; Schöneberg 9.20.

Sonntag, 25. Februar 1940: Vf. Strausberg — Bruchmühle — Spitzmühle —

Straussee — Herrensee — Vf. Strausberg.

Abfahrt: Westkreuz 8.33; Friedrichstraße 8.50; Schlesischer Vf. 9.05; Mahlsdorf 9.22.

Sonntag, 3. März 1940: Borgsdorf — Summt — Gorinsee — Zepernick.

Abfahrt: Schöneberg 8.38; Friedrichstraße 8.49; Gesundbrunnen 8.58.

Die Sektionsfeier am 14. Januar 1940.

Senatspräsident Berndt begrüßte die Versammlung mit herzlichen Neujahrswünschen. Er berichtete dann, daß er tags zuvor dem Ehrenvorsitzenden, Erzellenz Dr. von Sydow, der in das 90. Lebensjahr eingetreten ist, die Glückwünsche der Sektion überbracht hatte mit ihrem Dank für das jahrzehntelange Interesse und dem Wunsch, daß Erzellenz von Sydow den 90. Geburtstag nach siegreicher Beendigung dieses fünften großen deutschen Krieges in seinem Leben möge feiern können. Die Versammlung gab dem nochmals Ausdruck durch ein dreifaches Bergheil.

Anschließend sprach der stellvertretende Vorsitzende dem langjährigen Führer der Wandergruppe 1878, Paul Rohde, das Bedauern der Sektionsführung über die Niederlegung seiner Tätigkeit, sowie den Dank für die jahrelange, im Interesse der Sektion aufgewandte Mühe aus. Die Hoffnung, recht bald einen Nachfolger zu finden, damit der Kreis der Sektionswanderer 1878 weiter wandern könne, hat sich inzwischen erfüllt (vgl. S. 715, Rundmachungen des Vorstandes). Mit dem Hinweis, daß in der vorigen Nummer der Sektions-Mitteilungen durch ein redaktionelles Versehen bei Ankündigung der Wanderungen der Zusatz „Schröter (1930)“ unterblieben sei, mit der Erledigung der Aufnahmeformalitäten und der Mitteilung, daß unser Sektionsführer zum Major befördert worden ist, war der geschäftliche Teil beendet. Es folgte der Vortrag des uns bereits vom Jahre 1938 her bekannten Gastes, Herrn Fritz Bütow (Zweig Mark Brandenburg), über „Leichte und mittelschwere Bergfahrten in der Ferwallgruppe“.

Wie in seinem Höfats-Vortrag gab uns der Redner keine Schilderung von besonderen hochtunistischen Taten, sondern eine umfassende Darstellung des behandelten Gebiets. Er kommt damit dem Wunsch der in einer Flachland-Sektion besonders zahlreichen Mitglieder entgegen, von solchen Bergfahrten etwas zu sehen und zu hören, die sie selbst schon ausgeführt haben oder auszuführen imstande sind. Ein besonders breiter

Raum ist dabei erfreulicherweise der Pflanzenwelt gewidmet, deren Erscheinungen der Vortragende überall dort einzufügen weiß, wo sie auch wirklich hingehören. Wenn wir dem Vortragenden bei einer Bergfahrt folgen, so wird er uns immer wieder auf die Blumen aufmerksam machen, an denen manche vielleicht achtlos vorübergehen oder sie gar ab- oder ausreißen und dann verdorren lassen. Aus den Lichtbildern des Redners klingt die Mahnung: Freuen wir uns der Blumen, wo wir sie sehen — aber, lassen wir sie auch dort stehen, wo sie sind.

Nach einer Übersicht über Gestalt und Lage der Ferwall-Gruppe an Hand einer Skizze gingen wir bald mit dem Vortragenden auf die erste Bergfahrt, den Kaltenberg, dem Hauptgipfel des westlichen Teils der Gruppe. Ging der Aufstieg durch den „Gespaltenen Turm“ glatt vonstatten, so zwang ein Gewitter, den Abstieg durch das weglöse, außerordentlich wildreiche Maroital zu nehmen. Reizende Bilder von Murmeltieren waren der Lohn für die Mühen. — Von der Darmstädter Hütte aus zeigte uns Herr Bütow die Bergfahrten zur Saumspitze und dem Scheibler. Der unbezeichnete, aber leichte Anstieg zur Saumspitze vermittelt eine herrliche Gipfelaussicht auf Schweizer und Oxtaler Berge. Ebenso berühmt als Aussichtsblick ist der Scheibler, zu dem vom Ruchenjoch eine Anstiegsbezeichnung heraufführt. Vom Ruchenjoch absteigend gelangt man zur Konstanzer Hütte und von dort am selben Tage nach St. Anton, wo — damals! — in Schlagobers geschwelgt wurde.

Nun wandte sich der Vortragende dem Wahrzeichen des Ferwalls, dem form-schönen Patteriol, zu. Auf der Suche nach einem abgestürzten Bergsteiger, dessen Leiche erst Wochen später gefunden wurde, beging der Vortragende die wohl selten bestiegenen Rinnen in der Südwand der fallenden Schulter in mühsamer Arbeit. Der Abstieg erfolgte auf dem üblichen Wege über die Südwand zur Konstanzer Hütte.

Als letzten Gipfel behandelte der Vortragende die Ruchenspitze, die wieder von der Darmstädter Hütte bestiegen wurde. Je nach den Eisverhältnissen geht man über den Ostgrat oder über den Ruchelferner und von ihm über den nicht leichten, zersplitterten Grat, der die Ruchenspitze mit der Ruchenspitze verbindet. Diesen Verbindungsgrat kann man auch an günstiger Stelle übersteigen und, zum kleinen Ruchener absteigend, ihn wieder über einen Plattenhang erreichen. Dann verfolgt man in mittelschwerer Kletterei den Schlussteil des Ostgrates. Nach herrlicher Gipfelschau wurde der Rückweg durch eine Steilrinne der Südwand über den kleinen Ruchener zur Darmstädter Hütte angetreten. Wie Herr Bütow am Schluß seines Vortrages erwähnte, hat er bei vielen Zuhörern freudige Erinnerung geweckt und den anderen manche Anregung zur Nach-eiferung gegeben.

In seinen Dankesworten wies Senatspräsident Berndt noch besonders darauf hin, wie der Vortrag uns gezeigt habe, daß es nicht allein darauf ankomme, die Augen zur Weisheit offenzuhalten, damit man nicht an den vielen Schönheiten der Pflanzenwelt achtlos vorübergehe. P.

Sprechabend am 24. Januar 1940.

Trotz schamhaft verschwiegener Tagesordnung, trotz Schnee, Winterkälte und fühlbaren Kohlenmangels war der Januar-Sprechabend sehr gut besucht und verlief — nun, die angeregte und interessante Unterhaltung und Aussprache, Luß's Vorführung seines Iran-Filmes und der anhaltende Beifall als Dank für die Darbietung mögen den erfreulichen Ablauf des Abends bestätigen und gleichzeitig erweisen, daß die Sprechabende einen nicht unwesentlichen Bestandteil unseres Sektionslebens bilden. Nicht alle Anwesenden kannten den Expeditionsfilm unseres Luß, und die ihn bereits gesehen, mußten feststellen, daß erst die Wiederholung ihnen einen vertieften Einblick in Landschaft und Volksleben gegeben hat, und konnten des weiteren erkennen, mit welchen Schwierigkeiten der Leiter der Expedition sowohl mit der Organisation, als auch mit der Herstellung des Filmstreifens zu kämpfen hatte. Auf Anregung aus der Versammlung mußte sich Luß zu einer Erläuterung des abgelaufenen Bildbandes bequemen. Zwinglos plauderte er wohl ein Stündchen über seine Erlebnisse und Erfahrungen, über Verpflegungsmaßnahmen, über Landschaftscharakter, Kulturleben und Volkstum.

Seine Ausführungen lösten eine überaus anregende Unterhaltung aus über Licht und Schatten im Bilde des Morgenlandes und seiner Bewohner. Rr.

Aus der Hochtunistischen Vereinigung.

Die Jahresversammlung fand in Gestalt eines Bierabends im „Alten Sieden“ statt. Sie war daher — im Gegensatz zu sonstigen, rein geschäftlichen Veranstaltungen — recht gut besucht. In seinem Jahresbericht erwähnte der Führer der Vereinigung, daß

letztere jetzt 43 Mitglieder zähle und daß eine Sitzung geschaffen worden sei, da dies nach der Sektionsatzung nunmehr erforderlich wurde. Der erfreuliche Rassenbericht des langjährigen Rassenwarts fand allgemeine Zustimmung. Auf Antrag des neuberufenen Prüfers Gerschner wurde ihm Entlastung erteilt. Unter Leitung von Präsident Linde wurde die Neuwahl des Führers der Vereinigung vorgenommen, die eine Änderung nicht ergab. Der Führer der Vereinigung berief wiederum Prof. Klatt zum Rassenwart und Dr. Reimann zum Schriftführer. Der Aufnahmeausschuß besteht aus Dr. Christoph und M. Fischer.

Bei würzigem Siedenbier und angeregter Plauderei verflogen die Stunden, bis der Kellner Feierabend gebot.

Die Januar-Sitzung fand als Gemeinschaftsveranstaltung mit den Jugendgruppen in der Sektionsgeschäftsstelle statt. Nach der Mitteilung der Aufnahme von Erich Müller, Zehlendorf, wurden zwei Filme gezeigt; der eine ein Ausschnitt aus dem bekannten Trenker-Film „Berg des Schicksals“, der andere mit Aufnahmen von der Nanga-Parbat-Expedition 1937. Wenn auch allgemein die guten Kletteraufnahmen des Trenker-Films trotz seines Alters auch heute noch ungeteilte Begeisterung fanden, so waren wir uns doch darüber einig, daß wir Filme der zweiten Art lieber sehen. Die wie üblich sehr gemütliche Nachsitzung im „neuen“ Sieden beschloß den Abend. P—

Aus der Schneeschuh-Abteilung

Die Januar-Sitzung wies einen guten Besuch auf. Herr Buch eröffnete die Sitzung und berichtete über die bei der guten Schneelage zur Zeit möglichen Skifahrten in der Umgebung Berlins. Allsonntäglich fanden sich Mitglieder der Schneeschuh-Abteilung am Bahnhof Wannsee ein, um traditionsgemäß nach Seddin zu fahren und von dort aus in die Mittelgebirgs-Landschaft von Ferch. Die gemeinsamen Fahrten werden, soweit die Schneelage es erlaubt, auch weiterhin durchgeführt. Die Abfahrt von Wannsee erfolgt entgegen der im Januarheft angegebenen Zeit um 9.42 Uhr.

Herr Assessor Wolf, der in dankenswerter Weise auch die Führung in Ferch übernommen hatte, berichtete dann über das Zustandekommen eines Skikurses am Bürstengang in der Ski-Halle von Heinz Ermel, Berlin NW 87, Franklinstr. 8, unter seiner Leitung. Der Kurs, der sich über mehrere Wochen erstreckt, findet Donnerstags um 19 Uhr statt.

Dann führte uns Herr Studienassessor J. U. Samel durch die weiße Silbretta. Wem schlägt das Herz nicht höher, wenn er von diesem idealen Skiwinkel hört. Mit Rücksicht auf den beschränkten zur Verfügung stehenden Raum kann über die Fahrt leider nur gedrängter Kürze berichtet werden.

Es ging durch das Fimbertal zur Heidelberger Hütte, von wo aus der Piz Casna, Breite Krone und die übrigen 3000er bestiegen wurden. Abfahrt zum Breiten Wasser, rechts Fluchthorn, links Nugstenberg, zur Samtalhütte. Unterer und oberer Samaleischer, Dreiländerspitze, Samspitze; Abfahrt zur Wiesbadener Hütte vorbei an Tiroler Kopf und Ochsenkopf. Über den Fernuntferner zum Piz Buin, schließlich Madlener Haus, einen Abstecher zum Ligner, der Saarbrücker Hütte und die große Umfahrt.

Zum Abschluß zeigte Herr Samel einige köstliche Skizzen von Toni Schönecker und die „Typenlehre“ des Skiläufers vom Bergverlag.

Lebhafter Beifall dankte Herrn Samel für seinen Vortrag, der auch an dieser Stelle wiederholt sei. Der Abend wurde beschlossen durch einen Trunk im Lederer-Bräu.

Kleine Mitteilungen.

Von den Jahrgängen der Zeitschrift 1937 und 1938 mit den Karten der Venedigergruppe, resp. Hochstuba, beide 1 : 25 000, sind noch Bestände am Lager. Interessenten können diese zum Preise von RM. 4,— das Stück in der Sektions-Geschäftsstelle erhalten.

Kostenlos abzugeben:

Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Jahrgänge 1887 bis 1891, 97 und 98. Zeitschriften 1903, 1905 bis 1919 und 1921. Zu erfragen: 86 13 28.

Zu kaufen gesucht: 1 Paar Skistiefel, Größe 36, gut erhalten. Emil Haase; 31 75 02.

Unsere Mitglieder in Kriegsdiensten.

Bresch, Josef, Soldat, Potsdam, Stab/Waffenmeisterei, Priesterstr. — Erler, Heinrich, Oberst, Führer d. Heimatkraftfahrbezirks IV, Dresden-N., Bernhardtstraße 3, Hotel Westminster — Franke, Carl, Soldat, Cottbus, Inf.-Nachr.-Ers.-Komp. 208, Artl.-Kaserne, Herm.-Löns-Str. — Fuhrmann, Dr., Herbert, Unteroffizier, Fliegerhorst Schönwalde I, Horstkomp., Belten/Mark — Lehmann, Kurt, Soldat, Bad Saarow/Mark, Luftsperr.-Ers.-Abt. I, 6. Batt. — Loewens, Karl-Heinz, Soldat, Berlin NW 40, 2. Komp. Landeschützen-Batl. XX./III. — Maack, Albalbert, Regierungsrat, Fürstenwalde/Spree, Fliegerhorstwetterwarte — Pottien, Hans-Jürgen, Gefreiter, Feldpostnummer 11 943 — Weege, Gerhard, Unteroffizier, Feldpostnummer 15 624.

Anschriftänderungen.

Caspers, Dr. Hans-Friedrich, Gefreiter, Feldpostnummer 10 127 B — Baumgärtner, Bruno, Unteroffizier, Feldpostnummer L 14 099, Luftgaupostamt Berlin — Helmbrecht, Dr. Walter, Feldpostnummer 25 671 C — Ritz, Hans, Soldat, Feldpostnummer 07 553 — Seither, Dr. Albert, vom Heeresdienst entlassen, wieder Heimatanschrift — Steinert, Kurt, Feldpostnummer 11 799 B.

Beförderungen und Auszeichnungen.

Gefreiter Baumgärtner wurde zum Unteroffizier befördert. — Unser Sektionsführer Rittmeister Dr. Vorhers wurde zum Major befördert. — Hauptmann Dr. Dageförde erhielt die Spange zum E.R. II. — Soldat Dr. W. Helmbrecht wurde zum Gefreiten ernannt. Allen unsere herzlichsten Glückwünsche!

Neue Anschaffungen der Bücherei.

- 50 Jahre Akademische Sektion Wien des D.A.V. 1887—1937. Wien 1938.
 v. Aufseß, H. W.: Der kleine Berchtesgadener Führer. 5. Aufl. München 1938.
 Behrens, R.: Die Felsen Niedersachsens. Kletterführer. Hannover 1939.
 Der Bergsteiger. 8. Jahrg. München 1938.
 Brutscher, H.: München. Weltreiseziel. München 1936.
 Bücherverzeichnis des Zweiges Austria des D.A.V. Wien 1939.
 Delago, H.: Berge und Täler im Gau Tirol. Bd. 1: Dehtal—Distal—Raunergrat. Bd. 2: Stubai und Sellrain. Innsbruck 1929.
 Eifenmann, E.: Schwarze Menschen — Weiße Berge. Stuttgart 1939.
 Ehart, E.: Die klimatischen Verhältnisse des Venter Tales (Festgabe d. Zw. Mark Brandenburg). Berlin 1939.
 Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Geburtshauses der Sektion Klagenfurt des D.A.V. Klagenfurt 1926.
 Friedl, E.: Praktischer Schiunterricht. Wien 1938.
 Gallhuber, J.: Reiseland Ostmark. Führer für Wanderer, Rad- und Autofahrer. 3. Aufl. München 1939.
 Gams, H.: Die Pflanzendecke des Venter Tales (Festgabe d. Zw. Mark Brandenburg). Berlin 1939.
 Graber, A.: Der Weg zum Berg. Novellen. München 1939.
 Groll, H.: Vorbereitung des Skiläufers. Wien 1938.
 Hammer, H.: Albin Egger-Lienz. Innsbruck 1938.
 Hammerl, Fr. J.: Tirol. Des Reiches Südmärk im Mittelalter. 2. Aufl. Leipzig 1939.
 Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere. 11. Jg. München 1938.
 v. Klebelsberg, R.: Südtiroler Landschaften. München 1938.
 Roegel, L.: Bayerns Hochland und München. (Monographien zur Erdkunde. Bd. 6.) Viefelfeld 1938.

- Kossinna, E.: Die Schneedecke der Alpen. SA. Leipzig 1939.
 — Die Dauer der Schneedecke in den Ostalpen. 2 Teile. SA. München 1937/38.
 Lechner, Aug.: Innsbruck im Bild. Innsbruck 1939.
 Majer-Masché, W.: Achtung Gams. Neudamm 1938.
 Malcher, Fr.: Führer durch die Fernall-Gruppe. 2. Aufl. München 1936.
 Meyer, O. E.: Montblanc. Wege zum Berg. Berlin 1939.
 Nachtrag (bis 1939) zum Bücherverzeichnis der Alpenvereins-
 bücherei. München 1939.
 Nieberl, Fr.: Das Totenkirchl. 2. Aufl. München 1923.
 Obersteiner, L.: Führer durch die Östaler Alpen. 2. Aufl. Innsbruck 1937.
 Preuß, R.: Landschaft und Mensch in den Hohen Tauern. Würzburg 1939.
 Quelling, S.: Im Land der schwarzen Gletscher. Forschungsfahrt nach Tibet. Frank-
 furt (M.) 1937.
 Scheibenpflug, S.: Berge um uns. Der Berge Werden, Sein und Leben.
 Wien 1936.
 v. Schmidegg, O.: Das Felsgerüst der Benter Berge. (Festschrift d. Zw. Mark
 Brandenburg.) Berlin 1939.
 Schmidkunz, W.: Bauernballaden. Lustige und traurige Begebenheiten, Seldeng-
 säng, Moritaten und Spitzbubenstückln. Erfurt 1939.
 Schmidt, E.: Führer durch Neuruppin und die Ruppiner Schweiz. Neuruppin 1911.
 v. Erbit, R. R.: Die Gletscher des Benter Tales. (Festschrift d. Zw. Mark Branden-
 burg.) Berlin 1939.
 Steinböck, O.: Die Nunataf-Fauna der Benter Berge (Festgabe d. Zw. Mark
 Brandenburg.) Berlin 1939.
 Stöger-Ostin, Gg.: Georg Jennewein, der Wildschütz. Erzählung aus den Bergen.
 Neue Aufl. München 1939.
 Stolz, O.: Die Schwaighöfe in Tirol. (Wissenschaftl. Veröffentlichungen des D.A.V.
 Nr. 5.) Innsbruck 1930.
 — Geschichtskunde von Bent und Rosen. (Festgabe d. Zw. Mark Brandenburg.)
 Berlin 1939.
 Strauß, B.: Kleiner Kletterführer rund um das Priel-Schutzhaus. Linz 1938.
 Thirring, S.: Der Schwebelauf. Wien 1939.
 Das Benter Tal. Festgabe des Zweig Mark Brandenburg des D.A.V. Ber-
 lin 1939.
 Wagner's Wanderführer durch die Stubai- und Östaler Alpen. 4. Aufl. Inns-
 bruck 1939.
 — Wanderführer durch die Zillertaler und Rißbüheler Alpen. 2. Aufl. Innsbruck 1939.
 Welte, A.: Vorarlberg. Das österr. Wanderbuch. Bd. 26. Leipzig 1938.
 Zedtwitz, Graf Fr.: Gams in ihrer Bergheimat. Berlin 1939.
 Zeller, M.: Berchtesgadener Alpen. Ein Führer für Täler, Hütten und Bergfahrten.
 4. Aufl. München 1938.